



Laubacher Zeitung.

Samstag den 2. September.

Syrien.

Triest, vom 17. August. Gestern Vormittags um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ging auf der Werfte Panfilii in Anwesenheit vieler Zuschauer das dreizehnte Dampfboot der Gesellschaft des österr. Lloyd vom Stapel. Ein vierzehntes wird ehestens dieselbe Werfte verlassen.

Triest, 23. August. Heute hat das türkische Dampfboot „Neschid“, befehligt von Sâlek Weis, mit 4 Kanonen, 93 Mann, 13 Passagieren und Geldposten von Alexandria kommend, in unserer Rhede Anker geworfen. (Öst. Lloyd.)

Wien.

Se. k. k. Apostol. Majestät haben durch Allerhöchste Entschliessung vom 4. d. M., dem Custos der k. k. Hof-Bibliothek, Bartholomäus Kovitar, die allergnädigste Bewilligung zu ertheilen geruhet, den ihm von Sr. Heiligkeit verliehenen Orden des heil. Gregor des Großen annehmen und tragen zu dürfen. (W. Z.)

Italien.

Rom, 15. August. Heute am Feste Mariä-Himmelfahrt assistirte der heilige Vater dem Hochamt in der Basilica St. Maria Maggiore, von deren Loggia er nach Beendigung des Gottesdienstes den apostolischen Segen an die zahlreich versammelte Menge unter dem Donner der Kanonen und dem Gesäute der Glocken ertheilte. — Man kündigt zum nächsten Monat ein Consistorium an, worin außer Bischöfen auch einige Cardinäle ernannt werden sollen. — Zwei talentvolle Männer, der Graf Belgardo und der Rechtsgelehrte Advocat Mertel, sind Geistliche geworden und vom Papst zu Prälaten ernannt. Wie kürzlich bei Livoli, so ist nun auch bei Sutri ein Waldbrand vorgekommen, der noch bedeutender als der erste war und wobei be-

deutende Vorräthe an Getreide ein Raub der Flammen wurden. Auch bei diesem Brand glaubt man es sey frevelhaft angelegt. (Allg. Z.)

Deutschland.

Hamburg, 18. Aug. Nachdem in Bremen zuerst nach amerikanischem Beispiel der Versuch gemacht worden ist, sind nun auch in Hamburg mehrere Kauffahrteischiffe nach Amerika ausgerüstet worden, die keinen Branntwein zum trinken an Bord haben, und auf denen den Matrosen eine größere Portion nahrhafter Speisen, statt der sonst üblichen Rationen Rum gereicht wird. (Pr. Z.)

Frankreich.

Boulogne, 18. August. Durch die Corvette Circe haben wir Nachrichten aus Tunis vom 11., bis zu welchem Tag die türkische Flotte nicht erschienen war. Ich habe Ihnen neulich von den Linienschiffen Jupiter, Ocean und Marengo geschrieben, die in Eile ausgerüstet und ausgelaufen waren. Allein auf der großen Rhede hatten sie Befehl bekommen, Halt zu machen, und erst heut sind sie endlich, wie es heißt, auf eine wichtige Mission abgefeselt. Aus Algier ist Herr v. Liabieres, der Ueberbringer des Marschallstabs an Bugeaud, heute auf dem Rückweg nach Paris hier durchgekommen. Da das Gerücht daselbst allgemein verbreitet war, der Generalgouverneur würde seinen Posten verlassen, so bemerkte derselbe gegen die beglückwünschenden Besucher, die darüber ihr Bedauern ausdrückten: so sehr er sich auch nach Erholung fehne, so küßte er sich doch durch die Regierung und die Bewohner der Colonie so sehr ermuntert, daß er auf jenen Wunsch verzichte. Zu thun gibt es für ihn noch genug und auf lange. In der Provinz Oran spukte der Emir wieder mehr als je. In den letzten Tagen waren zwei Spione desselben mit Briefen an die Garrabas aufgegriffen, vor ein Kriegsge-

richt gestellt und (am 12.) unter unermesslichem Zulauf hingerichtet worden. (Allg. Z.)

Paris, 18. August. Man erfährt heute, daß in der Nacht vom 11. — 12. auf dem Schlosse Eu ein bedeutendes Feuer ausgebrochen ist. Es entstand durch eine gesprungene Rauchröhre und theilte sich zuerst einer Kammer mit, wo sich die schmutzige Wäsche befand. Im Anfange wendete man Alles an, um das Feuer ohne Aufsehen zu löschen; als dies aber nicht gelang, mußte man den König und die königliche Familie wecken, die dann die ganze Nacht auf und in der Nähe des Feuers blieben. Gegen Morgen war Alles gelöscht. Hätte der Wind in der entgegengesetzten Richtung geweht, so wäre das ganze Schloß ein Opfer der Flammen geworden. Der Schaden im Innern soll übrigens beträchtlich seyn. — Die Herzoginn von Victoria ist in Begleitung des Generals Sedane hier angekommen; sie gedenkt sich jedoch hier nicht aufzuhalten, sondern sich unverzüglich über Havre nach England zu begeben, um daselbst mit ihrem Gemahl zusammenzutreffen.

(Prg. Z.)

Paris, 19. August. Ueber den Fall des Vizard, der durch den Anprall an den Veloce in Grund gebohrt wurde, kam es zu einem energischen Notenwechsel zwischen unserer Regierung und dem Cabinet von St. James. Die Sache soll nun durch eine gemischte Commission untersucht werden. Marschall Sebastiani, früher Botschafter in London, wurde von Ludwig Philipp auserlesen, mit Lord Aberdeen über die zu ernennende Commission sich zu verständigen. Derselbe soll heute das königliche Schloß Eu verlassen und sich geraden Weges nach London begeben.

Paris, 20. August. Der Prinz von Joinville und der Herzog von Nemours hatten sich vorgestern in Treport auf dem Dampfboot Pluton zu einer achttägigen Lustfahrt eingeschifft. Sie wollten Boulogne, Calais und Ostende besuchen. Dagegen dürften der Herzog und die Herzoginn von Nemours die Zahl der königlichen Gäste auf Schloß Eu nächstens vermehren. (Allg. Z.)

S p a n i e n.

Madrid, 14. Aug. Die telegraphischen Meldungen zeigen, wie in Barcelona die Verwirrung steigt. Perpignan, 20. Aug. In einer Ordre, vom 16., aus der Citadelle datirt, erklärt General Arbutnot daß er die Junta, die sich von neuem als oberste Regierungsjunta constituirt habe, als solche nicht anerkennen könne. Abgeordnete der Notablen haben sich in die Citadelle begeben, um dem General ihren

Weisand anzubieten im Namen der Mehrheit der Bevölkerung. Der Brigadier Echaluze, der im Monjuich noch nicht erlegt worden, hat der Junta seine Vereinigung mit derselben abgeschlagen. Der Brigadier Prim ist am 17. in Barcelona eingetroffen und hat sich augenblicklich in die Citadelle begeben. Die Junta hat das Bataillon der Freiwilligen wieder bewaffnet mit den aus dem Fort Atarazanas genommenen Flinten. Leute von diesem Corps mit einem Trommler an der Spitze, der den Kapell schlug, haben auf einen Haufen junger Leute gefeuert, von welchem einer getödtet, ein anderer verwundet ward. Das Artilleriecorps der Miliz hat sich gegen die Emeute erklärt. Am Abend des 17. hat sich die Junta mit einer Abtheilung der Municipalitat nach dem Fort Atarazanas zurückgezogen mitten unter den Freiwilligen. Am 18. stand General Arbutnot mit 2000 Mann in der Citadelle, die Junta war fortwährend mit dem Bataillon der Freiwilligen in den Atarazanas; die Bataillone der Miliz hielten sich in ihren betreffenden Quartieren. — Der Brigadier Prim hatte mit den Alcalden, die in permanenten Sitzung auf der Municipalität versammelt waren, mehrere Conferenzen gehabt, und eine Proclamation erlassen, um die Bürger zur Einigkeit zu ermahnen. — Bayonne, 21. Aug. Espartero hat, außer seinem Manifest, am 30 Juli auch eine Protestation an Bord des Veis unterzeichnet gegen alles was in Widerspruch mit der Constitution geschehen ist oder noch geschehen möchte. Die Herren, die ihn begleiteten, haben die Protestation mit unterschrieben. — Durch Decret vom 16. hat die Regierung den Don Baldomero Espartero und die übrigen Unterzeichner der Protestation ihrer Titel, Aemter, Ehren und Orden verlustig erklärt.

Barcelona, 16. Aug. Heute Nachts ist das Bataillon der Freiwilligen der Provinz, das in der Citadelle Barcelona's casernirt war, auf eine schmachliche Weise entwaffnet worden. Um Mitternacht hat der Gouverneur Moreno den Commandanten dieses Bataillons, S. Font, zu sich beschieden und ihm angekündigt, daß Befehl gekommen sey das Bataillon zu entwaffnen, und daß er werde erschossen werden, wenn er nicht jeden Widerstand zu verhindern wisse. Vergeblich verlangte der Commandant nähern Aufschluß. Vier Mann geleiteten ihn in die Caserne, wo er den Freiwilligen die Befehle des Gouverneurs mittheilen mußte, während zwei Compagnien die Waffen forttrugen. Die Caserne war von Soldaten umringt, im Hofe hatte man eine Batterie aufgeproßt mit brennender Lunte. Die Freiwilli-

gen haben sich in lebhafter Bewegung in ihre Häuser zurückgezogen. Die Junta hat vom Generalcapitän Erklärungen verlangt. Der äußerste Unwille herrscht in der Stadt.

Paris, 21. Erst am 15. hat die Junta von Barcelona in den dortigen Blättern anzeigen lassen, daß sie sich der Regierung von Madrid unterwerfe. Zugleich ließ sie aber eine Vorstellung der Junta von Saragossa an die Regierung veröffentlichen, worin gleichfalls Berufung einer Centraljunta verlangt wird. Dieß brachte neue Gährung und Wiederholung der unruhigen Scenen vom 13. und 14. hervor. Die Ruhestörer, auf die Schwäche der kaum 800 Mann zählenden Truppen rechnend, erschienen Nachmittags gegen 4 Uhr von neuem in Haufen geschaart in den Straßen, ein weißes Banner tragend mit der Inschrift: Es lebe die Centraljunta! Nieder mit den Tyrannen! Die Moderados wagten sich nicht aus ihren Häusern, und so dauerte der Lärm und die Aufregung fort bis Abends 9 Uhr, wo der Generalmarsch die Nationalmiliz zusammenberief, die aber nur wenig zahlreich erschien. So weit reichen die letzten Nachrichten. Man gibt die Stärke der Truppen, welche Prim nach Barcelona führen soll, auf 16 Bataillone an; wir werden sehen ob die Barcelonesen auf seine Stimme gelehriger sich zeigen werden, als auf die der vorigen Regierung.

Paris, 23. Aug. Abends 5 Uhr. Eine neue telegraphische Depesche meldet, daß am 20. der Zustand von Barcelona noch beunruhigender war als an den vorigen Tagen. Die Nationalmiliz zeigte fortwährend eine drohende Haltung gegen die Truppen, welche ihrerseits wenig Neigung an den Tag legten mit der Miliz sich zu schlagen. Die Freiwilligenbataillone organisirten sich alle wieder. Prim bewies eine außerordentliche Nachgiebigkeit und Mäßigung. Er hoffte auf das Eintreffen von Verstärkungen. Die Junta hielt ihre Autorität als oberste Regierungsjunta aufrecht. Die Auswanderung der moderantistischen Familien dauerte fort. (Aug. 3.)

In Saragossa haben die Exaltirten, an die sich die Esparteristen angeschlossen haben, eine Protestation gegen die Großjährigkeit der Königin und gegen das Ministerium erlassen.

Aus Madrid erfährt man vom 15. Aug., daß die Königin mit ihrer Schwester gesundheitshalber das Lustschloß von San Ildefonso beziehen werde; ihr Vormund, der Herzog von Baylen, begleitet sie. Dlozaga soll zum Botschafter am französischen Hofe ernannt worden seyn. (Oest. B.)

Großbritannien.

London, 19. August. In der Nacht vom 18. auf den 20. August fanden zugleich an drei Stellen der Londoner Altstadt, längs der Themse, sehr verheerende Feuersbrünste Statt, die an Häusern und Warenlagern großen Schaden anrichteten. Unter andern ist die St. Olave's Kirche ganz niedergebrannt. Mehrere Menschen verunglückten.

Die Feuersbrunst, durch welche am 19. Aug. in der Morgendämmerung die Stadt London heimgesucht wurde, war die furchtbarste seit dem Brand der Börse im Jahre 1838 und dem Towerbrand im Winter 1840. Die ganze Häuserreihe des sogenannten Toppings-Werks, auf der Ostseite der Londoner Brücke, ist abgebrannt, benebst Watsons Telegraphenthurm, dem großen Terpentinen- und Oelmagazin der St. H. Ward in der Tooley-Straße und der alten St. Olave's-Kirche mit ihren vier Kreuzgängen und einer berühmten 200 Jahre alten Orgel. Der Schaden, so weit er bis jetzt ermittelt ist, wird zu mehr als 50,000 Pf. St. berechnet. Der Ursprung des Brandes ist unbekannt. Die Feuersbrunst gewährte, namentlich von den Themsebrücken aus, einen furchtbar schönen Anblick; die Niesenstadt war weithin tageshell überleuchtet, und namentlich die St. Paulskirche ragte prachtvoll empor im grellen Widerschein der Flammen. Der Thurm der St. Olave's-Kirche, nachdem er lange „wie ein ungeheurer Candelaber mit zahllosen Gaslampen geblinzt“, stürzte krachend zusammen. Auch einige hier in der Themse liegende Schiffe verbrannten. Am demselben Tage brannte in Berlin das Opernhaus ab.

Der Luftschiffer Green machte am 17. August in Begleitung desselben jungen Mannes, der letzt hin in dem Dorfe Stepney bei London mit ihm aufstieg, einen wiederholten Versuch mit seinem großen Ballon „Albion“, der mit 27,000 Cubikfuß Wasserstoffgas gefüllt war, den Canal noch der französischen Küste zu überfliegen, und zwar diesmal unmittelbar von der Seeküste aus, bei der Stadt Brighton. Tausende von Zuschauern standen auf den Uferklippen längs der Stadt. Indessen der anfangs günstige Wind setzte sich bald in völligen Süd um, und entführte den Ballen, der schon über dem Meere schwebte, landeinwärts in der Richtung von London. Verderblich ist, wie man sieht, nicht zu erwarten, daß die Luftschiffahrt die Dampfboote und die Eisenbahnen verdrängen wird.

London, 21. August. Am Morgen des 19. Aug., landete Espartero mit dem brittischen Dampfboot Prometheus in Falmouth, wo er von der

Asträa, dem Wachschiff dieses Hafens, mit 21 Kanonenschüssen begrüßt wurde. Der Herzog kam nicht in die Stadt Falmouth; man sah ihn aber mit einigen Herren seines Gefolges an der Ostseite des Hafens neben der Quarantänestation spazieren gehen. Er scheint bei guter Gesundheit zu seyn. Sobald seine Gemahlinn aus Havre abgeholt seyn wird, gedenkt Espartero London zu besuchen und dort für's erste seinen Wohnplatz zu nehmen. Folgende Spanier von Namen sind mit ihm in England angekommen: Don Antonio Van Halen Graf v. Peracamps; Don Augustin Nogueras, vormaliger Kriegsminister; Don Pedro Gomez de la Serna, Minister des Innern; General Don Juan Lacarte (General Osorio blieb in Bayonne zurück), drei Obristen und eine Anzahl anderer Officiere und Civilbeamten. (Mag. 3.)

R u s s l a n d.

Die Berliner (Haube- und Spener'sche) Zeitung enthält folgende Mittheilungen ihres Correspondenten aus St Petersburg vom 15. Aug: „Am 1. Aug. ward Moskau von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, das auf verschiedenen Punkten der Stadt großen Schaden anrichtete. Um 6 Uhr Nachmittags brach einer der heftigsten, mit Hagelschlägen begleiteten, Stürme aus, der nach den ersten Berichten in der Stadt mehr als 70,000 Fensterscheiben zertrümmerte, 60 Eisendächer abriß, 12 Säune niederwarf und über 100 beschädigte. An einigen Kirchen wurden die Kreuze theils stark gebogen, theils ganz herabgerissen. — Der Generaladjutant Graf Kleinmichel, Generaldirector der Land- und Wasserverbindungen, hat, mit kais. Genehmigung, eine Inspectionsreise in das Innere zur Besichtigung der seiner Verwaltung unterworfenen Communicationsbezirke unternommen. Während seiner Abwesenheit vertritt seine Charge hier der Generallieutenant Nofasowsky. (Ost. B.)“

Osmanisches Reich.

Das „Echo de l'Orient“ meldet aus Constantinopel vom 8. August: Die kaiserliche Garde zählte bisher einen einzigen Ferik, nämlich Soliman Pascha; in Folge der Vermehrung des Effectivstandes dieses Theils des Heeres aber sind derselben zwei neue Feriks so eben beigegeben worden. Die zwei Eivas, Mustapha und Maschar, Söhne des Paschas von Seres, Yussuf, sind zu diesem Range erhoben worden, weshalb sie sich auch am verstorbenen Freitag nach dem kaiserlichen Pallaste versetzt hatten, wo sie die Insignien erhielten.

Den 7. August hatte die ottomanische Escadre unter den Befehlen des Groß-Admirals auf der Hebe von Metelin Anker geworfen, wo sie den 9. Abends noch verweilte.

Der „Osservatore Triestino“ vom 25. August enthält unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ Folgendes: Wir erhalten nachstehende, aus Alexandrien vom 13. d. M., 4 Uhr Nachmittags, geschriebene Mittheilung: In diesem Augenblicke verbreitet sich die, wiewohl nicht officielle, Nachricht, daß der Generalgouverneur des Sudan, Achmed Pascha, welchem Mehemed Ali aufgetragen hatte, sich hierher zu begeben, sich förmlich geweigert hatte, diesem Befehle Folge zu leisten.

Es heißt, er habe nach Constantinopel ein Geschenk von 400,000 fl. C. M. gesendet, um bei dem Großherrschen die Ernennung zum Gouverneur des Paschaliks von Aethiopien mit der unmittelbaren Dependenz von der türkischen Regierung, zu bewirken. Man fügt hinzu, daß Mehemed Ali zwar an der Absendung des Geldes zweifle, übrigens aber die Möglichkeit eines Erfolges der Bemühungen seines Gegners zugestehet, und daß er folglich schwerlich unthätig bleiben würde, wenn er ein Paschalik von so ungeheurer Ausdehnung verlieren sollte. — Gestern hat der österreichische Handels-Dreimaster „Amalia Guiseppina“, von Triest kommend, nach einer Ueberfahrt von nur sieben Tagen in unserm Hafen Anker geworfen; eine Reise, die wirklich zu den seltensten gehört. Die Regierung hat das Schiff zur Verschiffung von Baumwolle nach Triest augenblicklich geschrakt. (W. B.)

Die türkische Staatszeitung vom 11. Stescheb 1259 (8. Juli 1843) enthält folgenden Artikel: „Die armenischen Einwohner der im Paschalikate von Ost-Karabaghar gelegenen Alaunbergwerke hatten vor einiger Zeit dem Sultan eine Bittschrift überreicht, worin sie sich über Erpressungen beklagten, die sie von den Obrigkeiten zu leiden hätten, und deshalb um die Aufstellung eines eigenen Müdir's (Directors) für die genannten Bergwerke flehten. Bei der genaueren Untersuchung, welche über diesen Gegenstand bei dem Finanzrechnungsrathe gepflogen wurde, zeigte sich jedoch alles dieß als falsch, und man kam darauf, daß ein gewisser Habschi Suliman in Constantinopel, die dortigen Bewohner zu diesem Schritte verleitet hatte, bloß in der Absicht, die Stelle eines Müdir's in jenen Bergwerken dadurch für sich zu erreichen. Es wurde daher sowohl dieser letztere als auch jene von den Einwohnern, welche ebenfalls als Hauptansteller zu betrachten waren, zur Strafe aus ihrer Heimath verwiesen.“ (Ost. B.)

Bermischte Nachrichten.

Dieser Tage sah man in der Gegend von Göttingen hoch in den Lüften einen Zug Schneegänse, eine zu dieser Jahreszeit gewiß seltene Erscheinung! — Auch schaaeren sich die Zugvögel bereits zum Abgang, was einen frühen Winter erwarten lassen dürfte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Flecklederwaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat September 1843.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht: Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Loth	Qttl.	kr.		Pf.	Loth	Qttl.	kr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	4	² / ₄	¹ / ₂	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	7 ¹ / ₂
Ordin. Semmel	—	5	2	¹ / ₂	Fleckleder = Waaren.				
Weizen = Brot. { aus Mund- Semmelteig aus ordin. Semmelteig	—	24	3	3	Flecl, Lunge und Bries	1	—	—	1 ³ / ₄
	1	17	2	6	Zungenfleisch	1	—	—	2
	1	1	—	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Kloeken-Brot { a. ¹ / ₄ Weiz- zen = u. ³ / ₄ Kornmehl	1	17	3	3	Herz	1	—	—	3
	3	3	2	6	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	2
Oblasbrot aus Nach- mehlteig, vulgo Sor- schitz genannt	1	17	3	3	Schensfüße	1	—	—	1 ¹ / ₂
	3	3	2	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbetreibenden bei Vermeidung strengster Andung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevorzuehrt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen. Das Verzeck muss rein gepugt seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind saszfrei. Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hintertopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiedenen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zugabe fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 28. August 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	121
Verloste Obligation. . . Hoflam.	315 Cpt.
mer = Obligation. d. Zwangs.	110 7/8
Darlehen in Krain u. Terra.	314
rial. Obligat. v. Tyrol, Bor.	313 1/2
arlberg und Salzburg	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	285 5/8
detto detto v. J. 1839 „ 50 „ (in C.M.)	57 1/8
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65 1/4
detto detto detto „ 2 „ (in C.M.)	55 1/4
Obligationen der Stände	Herar. Domen.
v. Oesterreich unter und	(C. M.) (C. M.)
ob der Enns, von Böh-	zu 5 pCt.
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/2 „
ffen, Steyermark, Kärn-	zu 2 1/4 „
ten, Krain, Görz und	zu 2 „
des B. Oberl. Amtes	zu 1 3/4 „
Bank-Actien pr. Stück 1628 in C. M.	—
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	—
zu 1000 fl. C. M.	4070 fl in C. M.
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn	—
zu 400 fl. C. M.	407 1/2 fl. in C. M.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 25. August 1843.
Hr. Hyronimus Biezzoli, Dr. und Besitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Constant Bolaffio, Wein-
händler, von Triest nach Pettau. — Hr. Wenzel
Hiedle, Hopsenhändler, von Klagenfurt nach Grätz. —
Hr. Anton Fik, Handelsmann, von Triest nach Wien. —
Hr. Blas Lenassi, Handelsmann, von Neustadt nach
Wien. — Hr. Carl Edler v. Kleinmayr, Papierfabrik-
inhaber, von Seisenberg nach Wien. — Hr. Graf
v. Medem, k. russ. Gesandte, von Triest nach Wien.
— Hr. Graf v. Lubinskiy, Gutsbesitzer, von Grätz
nach Triest.
Am 26. Hr. Jean Falton, Proprietär, von Triest
nach Wien. — Frau Gräfinn v. Stürgkh, k. k. Kämme-
rersgemahlinn und Sternkreuzordensdame, von Triest
nach Grätz.
Am 27. Frau Laurette v. Garzarolli, k. k. Be-
amtensgattinn, nach Triest. — Hr. Franz Seydl,
k. k. Postkamts-Offizial, von Wien nach Triest. —
Hr. Marcus Fleischmann, Handelsmann, von Wien
nach Triest. — Hr. Dr. Johann Vogazher, k. k. Pro-
fessor, nach Triest. — Hr. Joseph Bög, Dr. der Me-
dizin, sammt Fräulein Tochter, von Grätz nach Triest.

— Hr. Theophil Seifert, Kaufmann, von Gräs nach Triest. — Die Herren Grafen von Bassevis, Gutsbesitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Schrutzel, Privatier, von Triest nach Gräs. — Hr. Franz Ritter v. Andrá, n. ö. Landstand und Gutsbesitzer, von Triest nach Gräs. — Hr. Franz Bernasi, Agent, von Triest nach Gräs. — Hr. Joseph Hinterwaldner, Kaufmann, von Triest nach Gräs. — Frau Emerenzie Salomon, k. k. Kreiscommissärsgattinn, von Neustadel nach Gräs.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. August 1843.

Dem Hrn. Heinrich Costa, k. k. Gefällen-Oberamts-Director, seine Gemahlinn Josepha, alt 34 Jahre, in der Stadt Nr. 35, am Abdominal-Typhus.

Den 25. Margaretha Koppatsch, Tagelöhnerinn, alt 65 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 12, an der Auszehrung. — Maria Brumnouka, Institutsarme, alt 84 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, am Blutschlag.

Den 27. Frau Magdalena Marquisetti, pensionirte Einnehmer's-Witwe, alt 89 Jahre, in der Stadt Nr. 150, an Altersschwäche.

Den 29. Dem Hrn. Florian Schaffer, gewesenen Handelsmann, sein Kind Victor, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 183, an der Gehirnhöhlenwasser sucht.

Den 30. Dem Florian Scheleschnik, Wirth, sein Kind Johann, alt 1 Jahr und 3 Monate, im Hühnerdorfe Nr. 16, an der Auszehrung.

Literarische Anzeigen.

So eben erschien und ist bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Salu Friedrich
Der

Sohn der Wildniß.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten.

1843. Elegant broschirt 1 fl. 45 G. M.

In der **Ignaz Edlen v. Kleinmayr's** schen Buchhandlung ist zu haben:

Evangeli in Branje ali Pisma na use Nedele in imenitne Prasnike zeliga leta in tudi na use dni svetiga Posta. Shefti natif. steif 40 kr. mit Rück- u. Eckleder 1 fl. Molitve svete Mashe, sa spoved inu obhajilu sjutrojne, vezherne inu druge Molitve. steif. 12 kr.

Kershanska Beseda katolifhkim misjonam pomagat, ktéro je Slovenzam govoril. Anton Slomfhek. 4 kr.

Gutsmann, Oswald, Windische Sprachlehre. steif. 24 kr.

Mesez Marije ali zhaftenje presvete

divize Marije skos eden zeli mesez s' vsak danjimi premifhlananji, molitvami no poldami s' shivlenja svetnikov, ter s' molitvami v' jutro, vezher pri sv. meshi, sa spoved ino sv. obhajilo, kak tudi s' enim kratkim opisom naj imenitnejsh Marijinih svetstev, katere flovenski Romarji obiskavajo. 1842. steif. 35 kr.

Orde providendi Infirmos, steif mit Schuber 20 kr.

Posebni nauki ino Molitve sa shensko mladost. Steif 18 kr.

Potrebni nauki sa pridne Mladenzhe. 18 kr. Molitvone Bukuze v' katerih se najdejo jutrejne inu vezherne Molitvize, tudi Molitve per sveti Mashe, per Spovedi, svetim Obhajili, sraven drugih posebnih Molitevz. 24 kr.

Sgona Daniza, Malitne Bukve v' zhast Marii Dvizi. Steif mit Schuber 24 kr.

Schmid Kristofa, Dober Dar sa mlade Ljudi. 1 fl. 20 kr.

Voditel proti obljubljen desheli, Nauki, Tolashleji ino Molitve sa bolne ino umerajozhe Kristijane. brosch. 45 kr.

Kershansko Devistvo, potrebni nauki isgledi ino molitve sa shensko mladost. Steif 28 kr.

Prijetne Pripovedi sa otroke. Steif 16 kr.

Martin mladi Puffhaunik. 16 kr.

Dve lepe rezhi sa pridne Otroke. 15 kr.

Kratkozhasne Pravlize otrokam, v' poduzhenje. 16 kr.

Sedem novih Prepoved sa Otroke. 15 kr.

Troje ljubesnivih Otrok. 15 kr.

Shivlenje S. Heme, brunne koroshke grafine. 12 kr.

Koroshke ino shtajerske Pesme. 40 kr.

Pesmi krajnskiga naróda. 1 — 4 à 24 kr.

Novi vedesh sa smeh ino zhafkratenje Slovenzam. 20 kr.

Pot svetiga Krishna pervu u lashkim jesiku od svelizhanga Patra Leonarda. steif 8 kr.

Hvala ino Pozheshejnuje presvetiga refhniga Telefa. steif à 20 kr, in Rück- und Eckleder mit Goldschnitt 48 kr., ganz in Leder mit Goldschnitt 1 fl.

Zerfft, Kunst, in zwei Monaten ohne Lehrer englisch lesen, verstehen, schreiben und sprechen zu lernen. 1 fl.